



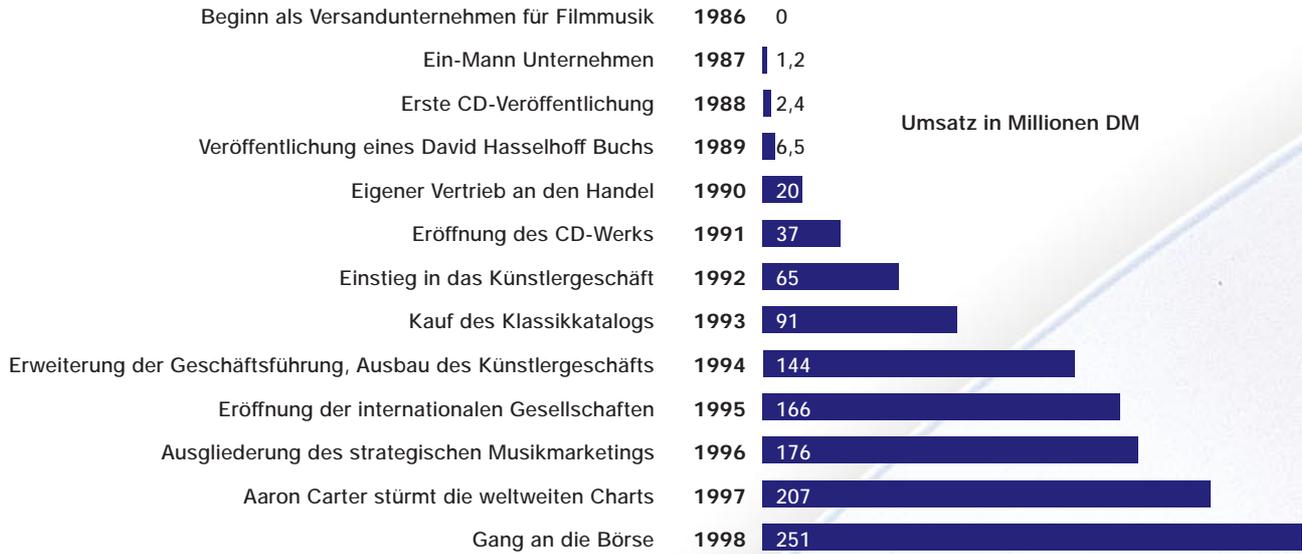
manufactured by *optimal* MEDIA PRODUCTION

listen to the future



A812521-01

Umsätze im Überblick



edel music Aktiengesellschaft

Konzernangaben Angaben in Mio DM

Umsätze nach Konsolidierung:

	1993	1994	1995	1996	1997
Umsatz gesamt	90,8	143,8	165,6	176,4	206,7
Umsatz Inland	66,5	112,0	125,7	120,7	122,4
Umsatz Ausland	21,4	24,3	31,7	42,5	60,6
Umsatz Replikation	2,9	7,5	8,2	13,2	23,7

	1993	1994	1995	1996	1997
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					
(HGB nach Konsolidierung)	0,6	4,7	2,6	9,3	6,3
EBITDA (US-GAAP)	8,6	12,6	12,8	20,1	18,4
EBIT (US-GAAP)	6,0	8,8	7,6	12,8	11,7
Jahresüberschuß (HGB vor Anteilen Dritter)	-0,5	1,6	-0,5	5,4	2,4
Bilanzsumme HGB	44,6	104,9	102,2	117,1	130,7
Grundkapital	0,125	0,125	5,0	5,0	5,0
Zahl der Mitarbeiter	223	256	313	384	446

contents

the edel financial statements



Geänderter Konzernabschluß nach HGB

Der Vermerk "Geändert" auf den nachfolgenden Seiten bezieht sich auf folgenden Sachverhalt:

Die Gesellschaft hat im ungeprüften Konzernabschluß zum 31. Dezember 1996 Abschreibungen auf Finanzanlagen im Rahmen der Konsolidierung von DM 5.139.555,30 eliminiert und für diese Eliminierung eine latente Steuerabgrenzung von DM 2.878.150,97 gebildet.

Dieser aufgrund der Eliminierung entstandene Vermögensunterschied gleicht sich voraussichtlich nicht in Folgejahren aus, so daß eine Rückstellung für latente Steuerabgren-

zung i.S. § 274 Abs. 1 HGB nicht zu bilden ist. Die Auflösung dieses Abgrenzungspostens wurde im Konzernabschluß zum 31. Dezember 1997 erfolgswirksam vorgenommen.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluß zum 31. Dezember 1996 dahingehend geändert, daß der Posten nicht gebildet wurde, wodurch sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die Rückstellung für latente Steuern und der Bilanzverlust/-Gewinn im Konzernabschluß zum 31. Dezember 1996 sowie die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und der Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr im Konzernabschluß zum 31. Dezember 1997 geändert haben.

1. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	1997 DM	1996 DM
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag vor Änderung	850.054,29	6.719.848,54
Korrektur der Rückstellung für latente Steuerabgrenzung	2.878.150,97	-2.878.150,97
	<u>3.728.205,26</u>	<u>3.841.697,57</u>

2. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr

	1997 DM
Verlustvortrag aus dem Vorjahr vor Änderung	-1.433.474,39
Korrektur der Rückstellung für latente Steuerabgrenzung	2.878.150,97
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr nach Änderung	<u>1.444.676,58</u>

"Ungeprüft" für 1996 berücksichtigt die Tatsache, daß der Konzernabschluß erstmalig 1997 vollständig geprüft wurde. Für die Vorjahre wurden ausschließlich die zugrunde liegenden Einzelabschlüsse geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Inhalt

<u>46</u>	Konzernbilanz
<u>48</u>	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
<u>49</u>	Konzernkapitalflußrechnung
<u>51</u>	Konzernanhang
<u>58</u>	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
<u>60</u>	Konzernlagebericht
<u>61</u>	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluß
<u>62</u>	U.S.-GAAP Überleitung
<u>70</u>	Bilanz
<u>72</u>	Gewinn- und Verlustrechnung
<u>73</u>	Kapitalflußrechnung
<u>75</u>	Anhang
<u>78</u>	Entwicklung des Anlagevermögens
<u>80</u>	Lagebericht
<u>81</u>	Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluß
<u>83</u>	Bericht des Aufsichtsrats
<u>84</u>	edel-Gruppe

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Geänderte Konzernbilanz zum 31. Dezember 1997

AKTIVA	1997 DM	1996 DM UNGEPRÜFT
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.032.234,18	5.432.184,33
Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1.683.824,90</u>	<u>1.309.519,64</u>
	6.716.059,08	6.741.703,97
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.646.637,00	8.026.623,69
Technische Anlagen und Maschinen	10.671.323,11	11.277.603,12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.128.243,42	3.866.202,06
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.169.571,00</u>	<u>0,00</u>
	23.615.774,53	23.170.428,87
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	55.631,51	23.322,01
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	121.619,12	102.148,89
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	476.070,54
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	1.131.700,00
Beteiligungen	<u>130.444,00</u>	<u>54.460,00</u>
	307.694,63	1.787.701,44
	30.639.528,24	31.699.834,28
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.907.563,88	1.250.408,67
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.463.236,90	7.515.318,00
Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>158.750,95</u>
	10.370.800,78	8.924.477,62
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.209.474,20	45.376.925,43
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	210.181,26	389.495,77
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.909.539,73</u>	<u>16.759.868,00</u>
	81.329.195,19	62.526.289,20
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>7.080.387,60</u>	<u>12.748.801,59</u>
	98.780.383,57	84.199.568,41
Rechnungsabgrenzungsposten		
Latente Steuerabgrenzung	<u>1.324.470,05</u>	<u>708.106,80</u>
	0,00	486.035,52
	130.744.381,86	117.093.545,01

PASSIVA	1997 DM	1996 DM UNGEPRÜFT
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	500.000,00	500.000,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.189.564,92	1.193.967,24
Währungsausgleichsposten	1.527.505,67	-581.528,86
Bilanzgewinn	3.750.080,60	1.444.676,58
Anteile anderer Gesellschafter	1.732.339,00	1.609.670,41
	13.699.490,19	9.166.785,37
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.415.233,73	4.569.597,19
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	500.778,00	444.744,00
Steuerrückstellungen	1.412.948,15	3.467.072,36
Latente Steuern	566.859,78	0,00
Sonstige Rückstellungen	45.363.369,32	36.958.572,05
	47.843.955,25	40.870.388,41
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.612.341,24	29.337.126,35
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.772.104,13	1.768.640,62
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.406.962,87	23.867.257,66
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	220.461,01	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.103,58	39.513,40
Sonstige Verbindlichkeiten	5.750.729,86	7.473.541,29
- davon aus Steuern: DM 2.089.901,72 (Vorjahr: DM 2.405.030,34)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 1.419.018,53 (Vorjahr: DM 580.851,46)		
	64.785.702,69	62.486.079,32
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	694,72
	130.744.381,86	117.093.545,01

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Geänderte Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1997

	1997 DM	1996 DM UNGEPRÜFT
Umsatzerlöse	206.684.421,90	176.392.185,96
Sonstige betriebliche Erträge	3.748.303,48	2.902.903,15
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-64.087.138,57	-42.667.182,49
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-47.485.778,89	-43.624.821,22
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-28.720.657,06	-24.068.359,35
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -davon für Altersversorgung: DM 62.850,00 (Vorjahr: DM 60.654,00)	-5.641.717,86	-4.546.443,56
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.635.740,35	-9.170.377,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49.009.098,28	-44.556.477,56
Erträge aus Beteiligungen / assoziierten Unternehmen	105.224,37	91.320,43
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	351.305,22	655.903,27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.996.034,36	-2.070.016,64
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.313.089,60	9.338.634,40
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.728.205,26	-3.841.697,57
Sonstige Steuern	-140.311,73	-101.726,81
Jahresüberschuß	2.444.572,61	5.395.210,02
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-139.168,59	-200.340,05
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.444.676,58	-3.750.193,39
Bilanzgewinn	3.750.080,60	1.444.676,58

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernkapitalflußrechnung

	1997 TDM	1996 TDM
Einnahmen aus der/Ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	2.445	5.395
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den Einnahmen/Ausgaben		
Abschreibungen	7.636	9.170
Erstkonsolidierung edelpitch A.B.	232	0
Netto-Einstellungen in/-Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	-155	14
Rechnungsabgrenzungsposten	0	-12
Netto-Zuführungen zu/-Auflösungen der Pensionsrückstellungen	56	54
	<u>10.214</u>	<u>14.621</u>
Abnahme/-Zunahme der Aktiva und Zunahme/-Abnahme der Passiva		
Vorräte	-1.446	362
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-18.803	-14.545
Steuerrückstellungen	-1.001	3.317
Sonstige Rückstellungen	8.404	6.369
Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	-3.977	1.236
Rechnungsabgrenzungsposten	-616	-83
	<u>-7.225</u>	<u>11.277</u>
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-755	-359
Sachanlageinvestitionen	-7.148	-7.428
Veränderungen des passivischen Unterschiedsbetrags	-4	0
Korrektur der Währungsanpassungen	-4	0
Veränderung der Finanzlagen	-113	-1.251
Anlagenabgänge (zu Nettobuchwerten)	1.212	687
	<u>-14.037</u>	<u>2.926</u>
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Zunahme/Abnahme der (langfristigen) Bankverbindlichkeiten	-1.597	-1.633
Veränderung der Anteile Fremder (ohne Anteil am Gewinn)	-17	739
Erhöhung/Verminderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung	2.110	-753
	<u>-13.541</u>	<u>1.279</u>
Zunahme/Abnahme der liquiden Mittel	-13.541	1.279
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	12.249	10.970
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	<u>-1.292</u>	<u>12.249</u>
Zusammensetzung der liquiden Mittel am Ende des Geschäftsjahres		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.080	12.749
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.372	-500
	<u>-1.292</u>	<u>12.249</u>

“edel company” music Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernanhang zum 31. Dezember 1997

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluß zum 31. Dezember 1997 ist unter Beachtung der Vorschriften der §§ 242 HGB ff. und §§ 150 ff. AktG aufgestellt worden.

Die Gliederung der Bilanzen zum 31. Dezember 1997 erfolgt gemäß § 266 HGB; die Gewinn- und Verlustrechnungen werden unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens gegliedert.

2. Konsolidierungskreis

Die edel AG ist direkt oder indirekt wesentliche Gesellschafterin für folgende inländische und ausländische Tochterunternehmen gemäß § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB sind.

2.1 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen, die in den Konzernabschluß einbezogen worden sind:

NAME/SITZ		ANTEIL IN %	EIGENKAPITAL ZUM 31. DEZEMBER 1997	ERGEBNIS 1997 +/(-)
Inland				
artophon Musikproduktion GmbH, Berlin	1)	100	DM 50.000,00	6.256,72
Chips&Clips Video-Produktionsgesellschaft mbH, Hamburg	1)	100	DM 50.000,00	107.498,51
“edel” records GmbH, Hamburg	1)	100	DM 1.453.348,71	3.258.712,47
“edel” media & entertainment GmbH, Hamburg	1)	100	DM 50.000,00	3.468.440,61
“ideal” Verlag GmbH, Hamburg	1)	100	DM 50.000,00	(187.875,52)
optimal media production GmbH, Röbel	1)	100	DM 1.935.113,65	10.393.011,46
Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg	1)	100	DM 50.000,00	73.607,64
Ausland				
edel America Records Inc., New York, New York, USA		100	USD 1.422.141,17	(1.378.302,21)
EDEL MUSIC FRANCE S.A.R.L., Paris, Frankreich		100	FFR (5.269.490,00)	(1.226.110,68)
EDEL ITALIA Srl., Mailand, Italien	2)	100	LIT 281.223.988,00	128.259.035,00
EDEL MUSIC S.A., Madrid, Spanien		100	ESP (46.247.916,00)	(55.778.270,00)
edel Sweden A.B., Stockholm, Schweden		100	SKR 600.761,98	152.752,98
“edel” U.K. Records Ltd. London, Großbritannien		100	GBP (604.515,00)	(611.096,27)
edelpitch A.B., Stockholm, Schweden	3)	100	SKR (14.955.213,00)	(15.075.213,00)
emv edel Musik-Vertriebsgesellschaft mbH, Dornbirn, Österreich		100	ÖS (1.792.783,84)	4.319.414,81
Phonag Records AG, Winterthur, Schweiz	4)	50	SFR 2.601.450,70	241.208,40
Produma AG, Baar, Schweiz		100	SFR 1.364.692,73	332.632,24

1) Es handelt sich bei den Jahresergebnissen um den Jahresüberschuß vor Ergebnisabführung.

2) 25% werden indirekt über edel GmbH gehalten.

3) Die Beteiligung wird indirekt über edel Sweden A.B. gehalten.

4) Die Beteiligung wird indirekt über Produma AG gehalten.

2.2 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen worden sind:

NAME/SITZ	ANTEIL IN %	EIGENKAPITAL ZUM 31. DEZEMBER 1997	ERGEBNIS 1997 +/-
Inland			
CONNECTED MUSIC Vertrieb GmbH i.G., Hamburg "edel" Songs Sauerwald Musikverlag GmbH + Ingo Kleinhammer OHG, Stuttgart	1) 50	DM 50.000,00	(97.354,24)
	2) 50	DM 176.203,41	150.245,74
Ausland			
Compadres S.L., Madrid, Spanien	3) 100	ESP 11.895.186	(1.656.588,00)
curb/edel Entertainment, Nashville/Tennessee, USA	4) 50	USD 144.324,09	332.734,70
edel entertainment Inc., Burbank, USA	5) 100	USD 6)	6)
edel scandinavia aps, Kopenhagen, Dänemark	100	DKK 399.953,70	(226.477,64)
EDEL UK Music Limited, London, Großbritannien	7) 100	GBP (8.720,00)	(5.072,00)
Beat Route Promotions Limited, London, Großbritannien	7) 100	GBP (2.095,00)	(286,00)

- 1) Es handelt sich bei dem Jahresergebnis um den Jahresüberschuß vor Ergebnisabführung.
- 2) Die Beteiligung wird indirekt über Sauerwald GmbH gehalten; Eigenkapital und Ergebnis 1996 vor Ausschüttung.
- 3) Die Beteiligung wird indirekt über edel Spain gehalten; Eigenkapital und Ergebnis 1996.
- 4) Die Beteiligung wird indirekt über edel entertainment gehalten; Eigenkapital und Ergebnis 1996.
- 5) Die Beteiligung wird indirekt über edel America gehalten.
- 6) Es handelt sich um eine nichtaktive Zwischenholding; ein Jahresabschluß liegt nicht vor.
- 7) Die Beteiligungen werden indirekt über edel UK gehalten.

Auf die Einbeziehung der o.a. Gesellschaften wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Berichtszeitraum 1997 von untergeordneter Bedeutung sind.

3. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluß ist auf den 31. Dezember 1997 aufgestellt; die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

4. Konsolidierungsgrundsätze

4.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt seit dem 1. Januar 1993 nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB. Dabei werden die Buchwerte der Beteiligung dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Kapital zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Anteile gegenübergestellt.

4.2 Unterschiedsbeträge

Der aus der Erstkonsolidierung resultierende Unterschiedsbetrag wird nach § 301 Abs. 3 HGB als Firmenwert über 10 Jahre abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge, die Eigenkapitalcharakter haben, werden gesondert innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

4.3 Schuldenkonsolidierung

Bei der Konsolidierung werden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Währungsdifferenzen aus der Aufrechnung werden ergebnisneutral in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

4.4 Behandlung von Zwischenergebnissen

Gemäß § 304 HGB werden Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen beruhen, in der Konzernbilanz höchstens zu dem Wert angesetzt, zu dem sie, wenn die einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden, in der auf den Stichtag aufgestellten Bilanz dieses Unternehmens höchstens hätten angesetzt werden können (sog. Konzernanschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten). Von

diesem Grundsatz wird nur abgewichen, soweit sich dadurch keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluß ergeben. Auf die Zwischenergebniseliminierungen wird eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

4.5 Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Bilanzen erfolgt mit dem Mittelkurs des Bilanzstichtages. Erträge und Aufwendungen der Auslandsgesellschaften werden mit dem Jahresdurchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die Differenz aus der Umrechnung der Jahresergebnisse zum Stichtagskurs wird ergebnisneutral in einem gesonderten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen mit dem Mittelkurs des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Mittelkurs am Bilanzstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Mittelkurs des Geschäftsvorfalles oder dem höheren Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

4.6 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Bei der Konsolidierung werden die Aufwendungen und Erträge zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen aus gegenseitigen Verrechnungen aufgerechnet.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen wenden grundsätzlich einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an.

5.1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungssätze und -methoden orientieren sich an den steuerlichen Vorschriften. Abschreibungen erfolgen sowohl linear als auch degressiv. Bei der Anwendung der degressiven Methode erfolgt ein Übergang zur linearen Abschreibung, sobald dieser Abschreibungsbetrag höher liegt.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten unter DM 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Gewährte Investitionszuschüsse mindern die jeweiligen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Sonderabschreibungen gemäß § 6 des Gesetzes über Sonderabschreibungen und Abzugsbeträge im Fördergebiet werden nicht aktivisch abgesetzt, sondern in den Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt.

5.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

5.3 Vorräte

Die Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die von den Konzerngesellschaften gelieferten Bestände werden zu Konzernanschaffungs- bzw. Konzernherstellungskosten bewertet.

Soweit Bestandsrisiken vorliegen, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen, die nach dem Prinzip der verlustfreien Bewertung bemessen wurden.

5.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Alle erkennbaren Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltene latente Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

5.5 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

5.6 Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse und unbestimmte Verbindlichkeiten in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend der Teilwertmethode ermittelt. Bei der Berechnung der Rückstellung wird entsprechend den steuerlichen Regelungen gemäß § 6a EStG verfahren. Entsprechendes gilt für die in den Konzernabschluß einbezogenen ausländischen Unternehmen unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten.

5.7 Latente Steuern

Für Zwischenergebnisse, die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, sowie für im Konzern einheitlich ausgeübte Bewertungswahlrechte werden latente Steuern gebildet.

6. Erläuterungen zum Konzernabschluß

6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist auf Seite 58 des Anhangs dargestellt.

6.2 Forderungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen sind DM 1.920.000,00 nach Ablauf von einem Jahr fällig.

6.3 Grundkapital des Mutterunternehmens

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt am Bilanzstichtag DM 5.000.000,00 und ist in 1.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je DM 5,00 eingeteilt.

Alleiniger Aktionär ist Michael Haentjes.

6.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im wesentlichen aus Rückstellungen für Lizenzen TDM 23.093 (Vorjahr: TDM 16.667), für GEMA-Vergütungen TDM 7.215 (Vorjahr: TDM 11.103), für noch zu erwartende Retouren TDM 5.382 (Vorjahr: TDM 5.030) und ausstehende Eingangsrechnungen TDM 2.233 (Vorjahr: TDM 640) zusammen.

6.5 Verbindlichkeiten

	RESTLAUFZEIT BIS 1 JAHR DM	RESTLAUFZEIT 1 BIS 5 JAHRE DM	RESTLAUFZEIT ÜBER 5 JAHRE DM	INSGESAMT DM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.618.740,24	15.414.181,00	5.579.420,00	35.612.341,24
Erhaltene Anzahlungen	2.772.104,13	0,00	0,00	2.772.104,13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.406.962,87	0,00	0,00	20.406.962,87
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	220.461,01	0,00	0,00	220.461,01
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.103,58	0,00	0,00	23.103,58
Sonstige Verbindlichkeiten	5.750.729,86	0,00	0,00	5.750.729,86
	<u>43.792.101,69</u>	<u>15.414.181,00</u>	<u>5.579.420,00</u>	<u>64.785.702,69</u>

Für die Verbindlichkeiten der edel-Gruppe gegenüber der Commerzbank AG wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

Grundsuld über DM 12.000.000,00 auf das Erbbaugrundstück Röbel/Müritz

Unbefristete, unlimitierte Bürgschaft von Michael Haentjes

Unlimitierte, unbefristete Solidar-Bürgschaft der Firmen edel AG und edel GmbH für Verbindlichkeiten der optimal GmbH

Stille Abtretung von Warenforderungen gegen diverse Drittschuldner; Sicherungsgeber: edel GmbH

Sicherungsübereignung der CD-Replikationsanlagen der optimal GmbH nebst Zubehör

Sicherungsübereignung der bestehenden Anlagen der optimal GmbH: „MC- Fertigungsstraße“, Verpackungsanlage, Tonstudio, Distributionszentrum, „CD- Fertigungsstraße“, Printer, Spritzgußtechnik

Verpfändung der Lizenzrechte aus dem Kaufvertrag über den Erwerb des Klassik-Katalogs der „Deutsche Schallplatte“ incl. erforderlicher Sicherungsübereignung der zugehörigen Masterbänder; Sicherungsgeber: edel GmbH

Darüber hinaus wurden folgende Verpflichtungserklärungen abgegeben:

Die Commerzbank AG wird als Kreditgeber nicht schlechter behandelt als andere Kreditgeber mit Krediten gleicher Laufzeit.

Es werden keine Verpflichtungen eingegangen, die eine Bestellung von Sicherheiten für Dritte zum Gegenstand haben. Ausgenommen hiervon sind die üblichen Lieferantenkredite sowie die Sicherung dieser Kredite durch Eigentumsvorbehalte.

Sowohl in der konsolidierten Inlandsbilanz wie auch in der konsolidierten Weltbilanz wird durch Gewinnthesaurierung eine Mindest-Eigenkapitalquote von 10 % erreicht.

6.6 Umsatzerlöse

	1997 TDM	1996 TDM
Vertriebs Erlöse	145.579	120.163
Fertigungserlöse	45.062	39.104
Lizenz Erlöse	16.043	17.125
	<u>206.684</u>	<u>176.392</u>

7. Sonstige Angaben

7.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 1997 bestanden folgende Miet- und Leasingverpflichtungen:

	1998 TDM	1999 TDM	2000 UND SPÄTER TDM
	3.443	3.241	3.777

7.2 Beschäftigte

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 446 Mitarbeiter in den zum Konzern gehörigen Gesellschaften beschäftigt.

Die Bezüge des Vorstands betragen DM 1.800.860,00.

7.3 Forderungen gegen Vorstandsmitglieder des Mutterunternehmens

Von den sonstigen Forderungen bestehen DM 432.891,74 (Vorjahr: DM 283.214,87) aus dem Verrechnungskonto und einem Darlehen gegen den Vorstandsvorsitzenden Michael Haentjes, die Verzinsung beträgt zwischen 6% und 7% p.a.

7.5 Aufsichtsrat des Mutterunternehmens

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Walter Lichte, Hamburg, – Vorsitzender
Dr. Markus Conrad, Hamburg, – Stellvertreter Vorsitzender
Gerhard Koning, Frankfurt am Main

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen DM 22.500,00.

7.4 Vorstand des Mutterunternehmens

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Hamburg im März/Juli 1998

Michael Haentjes, Hamburg, Vorsitzender
Jörn Meyer, Hamburg

“edel company” music Aktiengesellschaft, Hamburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 1997

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1.1.1997 DM	ZUGÄNGE DM	ABGÄNGE DM	ÄNDERUNG DES KON- SOLIDIERUNGS- KREISES / DM	31.12.1997 DM
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.575.708,33	754.343,88	27.239,57	0,00	10.302.812,64
Geschäfts- oder Firmenwert	1.870.742,36	680.460,00	0,00	0,00	2.551.202,36
	<u>11.446.450,69</u>	<u>1.434.803,88</u>	<u>27.239,57</u>	<u>0,00</u>	<u>12.854.015,00</u>
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.240.658,77	31.478,78	38.615,15	0,00	9.233.522,40
Technische Anlagen und Maschinen	19.207.489,34	3.381.822,59	437.785,87	0,00	22.151.526,06
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	11.335.418,41	3.260.937,46	1.715.928,73	0,00	12.880.427,14
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.169.571,00	0,00	0,00	1.169.571,00
	<u>39.783.566,52</u>	<u>7.843.809,83</u>	<u>2.192.329,75</u>	<u>0,00</u>	<u>45.435.046,60</u>
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.322,01	28.750,00	0,00	0,00	52.072,01
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	102.148,89	30.817,39	22.214,36	0,00	110.751,92
Anteile an assoziierten Unternehmen	476.070,54	0,00	0,00	-476.070,54	0,00
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	1.131.700,00	0,00	0,00	-1.131.700,00	0,00
Beteiligungen	54.460,00	75.984,00	0,00	0,00	130.444,00
	<u>1.787.701,44</u>	<u>135.551,39</u>	<u>22.214,36</u>	<u>-1.607.770,54</u>	<u>293.267,93</u>
	<u>53.017.718,65</u>	<u>9.414.165,10</u>	<u>2.241.783,68</u>	<u>-1.607.770,54</u>	<u>58.582.329,53</u>

Aufgelaufene Abschreibungen

Nettobuchwerte

1.1.1997 DM	ZUFÜHRUNGEN DM	AUFLÖSUNGEN DM	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN DM	31.12.1997 DM	31.12.1997 DM	31.12.1996 DM
4.143.524,00	1.131.240,54	4.303,85	117,77	5.270.578,46	5.032.234,18	5.432.184,33
561.222,72	306.270,24	0,00	-115,50	867.377,46	1.683.824,90	1.309.519,64
<u>4.704.746,72</u>	<u>1.437.510,78</u>	<u>4.303,85</u>	<u>2,27</u>	<u>6.137.955,92</u>	<u>6.716.059,08</u>	<u>6.741.703,97</u>
1.214.035,08	372.849,42	0,00	0,90	1.586.885,40	7.646.637,00	8.026.623,69
7.929.886,22	3.833.411,34	283.094,61	0,00	11.480.202,95	10.671.323,11	11.277.603,12
7.469.216,35	1.991.968,81	720.034,23	11.032,79	8.752.183,72	4.128.243,42	3.866.202,06
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.169.571,00	0,00
<u>16.613.137,65</u>	<u>6.198.229,57</u>	<u>1.003.128,84</u>	<u>11.033,69</u>	<u>21.819.272,07</u>	<u>23.615.774,53</u>	<u>23.170.428,87</u>
0,00	0,00	0,00	-3.559,50	-3.559,50	55.631,51	23.322,01
0,00	0,00	0,00	-10.867,20	-10.867,20	121.619,12	102.148,89
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	00,0	476.070,54
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	00,0	1.131.700,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.444,00	54.460,00
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-14.426,70</u>	<u>-14.426,70</u>	<u>307.694,63</u>	<u>1.787.701,44</u>
<u>21.317.884,37</u>	<u>7.635.740,35</u>	<u>1.007.432,69</u>	<u>-3.390,74</u>	<u>27.942.801,29</u>	<u>30.639.528,24</u>	<u>31.699.834,28</u>

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 1997

Das Konzernergebnis der “edel company“ music Aktiengesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Inland:

Die **Optimal GmbH** konnte 1997 gegenüber 1996 einen äußerst erfreulichen Beitrag zum Ergebnis des Konzerns einbringen. Die Ergebnissteigerung ist im wesentlichen auf eine Umsatzsteigerung im Konzernfremdkundenbereich sowie auf verringerte Abschreibungen aufgrund geringerer Investitionstätigkeit zurückzuführen. 1998 wird mit einem geringeren Gewinn zu rechnen sein, da aufgrund erheblicher Investitionen die Abschreibungen deutlich gegenüber 1997 steigen werden.

Die “edel“ **records GmbH** konnte ihren Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern, was insbesondere bei nur leicht gestiegenen Umsatzerlösen auf im Verhältnis wesentlich geringere Aufwendungen für bezogene Waren zurückzuführen ist.

Die “edel“ **media & entertainment GmbH** erzielte nach einem beachtlichen Ergebnis in 1996 nur einen durchschnittlichen Gewinn im laufenden Geschäftsjahr. Der Rückgang ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß in einem immer härter umkämpften Compilation-Markt ein Umsatzrückgang von 5 % hingenommen werden mußte, gleichzeitig stiegen die Kosten für wesentlich aufwendigere Verpackungen der verkauften Produkte.

Alle übrigen inländischen Beteiligungen belasteten innerhalb des Konzerns mit insgesamt TDM - 233 das Ergebnis erwartungsgemäß.

Die Geschäftsverläufe in den ausländischen Gesellschaften waren wie auch im Vorjahr zum Teil sehr unterschiedlich. Wenngleich sich auch nicht in allen Fällen die fortgeschrittene Konsolidierung und Integration in die edel-Gruppe anhand der Zahlen nachweisen läßt, so geben doch zumindestens die Entwicklungen insbesondere des letzten Quartales 1997 und die ersten Ergebnisse 1998 Anlaß genug, die bisherige Expansionspolitik als richtig zu bezeichnen.

Ausland:

Die **Produma AG** mußte gegenüber 1996 einen Rückgang des Gewinns hinnehmen. Dieser Rückgang ist wie auch schon 1996 begründet durch den Wegfall eines wichtigen Distributionspartners bei ihrer 50 %igen Tochtergesellschaft Phonag AG. Diese weist 1997 ebenfalls einen unter dem Vorjahresniveau liegenden Gewinn aus. Die für 1997 erwartete Ergebnisverbesserung konnte nicht realisiert werden, da das konzerneigene Repertoire den Wegfall des Distributionsumsatzes nicht vollständig kompensieren konnte.

Die **EMV GmbH** verdoppelte gegenüber 1996 nahezu ihren Gewinn. Sie erzielte ihr bis dahin bestes Ergebnis.

edel Italia schaffte es nach einem Verlust in 1996, in 1997 trotz teilweisen Aufbaus eines eigenen Vertriebes und damit verbundenen Anlaufkosten einen Gewinn auszuweisen.

edel Spain konnte 1997 wiederum kein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen, da einerseits das zur edel-Gruppe gehörende Repertoire erst zum Ende des Jahres zu einem deutlichen Ergebnisbeitrag führte, andererseits das nationale Repertoire noch nicht ausreichend etabliert ist. Der Verlust 1997 lag damit nur leicht unter Vorjahresniveau. Positiv wirkte sich hier wie auch in Italien der Aufbau eines eigenen Vertriebes aus, so daß ähnlich wie in Italien für 1998 mit einer Verbesserung des Ergebnisses zu rechnen ist.

edel France konnte die im Vorjahr bestehende Hoffnung auf eine Ergebnisverbesserung nicht erfüllen. Das Ergebnis liegt deutlich unter dem Vorjahr und ist im wesentlichen durch eine zu geringe Anzahl von Veröffentlichungen geprägt. Aufgrund Anfang 1998 abgeschlossener Verträge für dieses Territorium ist jedoch nunmehr damit zu rechnen, daß die anstehenden Veröffentlichungen den notwendigen Beitrag leisten werden.

edel UK lag hinsichtlich des Verlustes in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Es zeigt sich immer mehr, daß trotz erheblicher Anstrengungen mit einem Gewinn in den nächsten Jahren nicht zu rechnen ist, da die Absatzseite in UK eher als investitionshemmend zu bezeichnen ist. Andererseits ist dieses Territorium weiterhin für den internationalen Erfolg vieler Produkte sehr wichtig, so daß weitere Investitionen als zwingend anzusehen sind.

edelpitch A.B. weist 1997 einen über die Anlaufverluste hinaus geplanten Verlust aus. Dies ist begründet mit einer nicht auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichteten Veröffentlichungspolitik und führte im Sommer 1997 dazu, daß die übrigen Anteile von 50 % übernommen und erhebliche Reorganisations durchgeföhrt wurden. Die in der Folge deutlich verringerten Verluste scheinen das getätigte Investment in diese Gesellschaft zu

rechtfertigen, erste positive Ergebnisse Anfang 1998 ermutigen zu vorsichtigem Optimismus.

edel America erlitt nach einem leicht positiven Ergebnis in 1996 wiederum einen erheblichen Verlust in 1997. Dieses Ergebnis ist ähnlich wie in Schweden auf unverhältnismäßig hohe Kosten bei der Einführung neuer Produkte zurückzuführen. Aufgrund dieses Ergebnisses wurden Ende 1997 notwendige Bereinigungen und Restrukturierungen durchgeführt, die für 1998 zumindestens ein ausgeglichenes Ergebnis ermöglichen.

Der Schwerpunkt für 1998 wird wiederum in der Festigung der internationalen Aktivitäten liegen.

Hamburg, den 1. März 1998

Michael Haentjes Jörn Meyer

Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluß

“Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.“

ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Jöns Vorpahl
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Hamburg, den 15. April 1998/24. Juli 1998

An den Vorstand und den Aktionär der "edel company" music Aktiengesellschaft

Wir haben die nachfolgende geänderte Überleitung der Konzernbilanz zum 31. Dezember 1997 und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1997 der "edel company" music Aktiengesellschaft, Hamburg, von einer Darstellung nach deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf die Darstellung nach US-amerikanischen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen (U.S.-GAAP) einer kritischen Durchsicht (Review) in Übereinstimmung mit den Grundsätzen über "Accounting and Review Services" des "American Institute of Certified Public Accountants" unterzogen. Die Änderung bezog sich auf eine Änderung der Rückstellung für latente Steuern in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 1996 und somit auf eine Änderung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr sowie der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 1997 sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1997. Sämtliche in der Überleitung enthaltenen Informationen liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft.

Wir haben den nach deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Konzernabschluß zum 31. Dezember 1997 unter Einbeziehung des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 1997 geprüft und dazu einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt; wir verweisen auf unseren Bericht vom 15. April 1998. Wir haben auch den geänderten Konzernab-

schluß zum 31. Dezember 1997 unter Einbeziehung des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 1997 im Rahmen einer Nachtragsprüfung geprüft und dazu einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt; wir verweisen auf unseren Bericht vom 15. April 1998 / 24. Juli 1998.

Eine kritische Durchsicht besteht vorwiegend aus der Befragung von Mitarbeitern der Gesellschaft und der Anwendung analytischer Prüfungshandlungen auf Finanzdaten. Eine kritische Durchsicht hat einen wesentlich geringeren Prüfungsumfang als eine Konzernabschlußprüfung nach den in den Vereinigten Staaten von Amerika gültigen Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlußprüfungen, deren Ziel die Erteilung eines Bestätigungsvermerkes für den Konzernabschluß als Ganzes wäre. Entsprechend erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Auf der Grundlage unserer kritischen Durchsicht haben wir keine Kenntnis von wesentlichen Änderungen erlangt, die zu berücksichtigen wären, damit die beigefügte Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und Verlustrechnung U.S.-GAAP entsprechen.

ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Jöns
Wirtschaftsprüfer

Vorpahl
Wirtschaftsprüfer

Hamburg, den 5. Mai 1998 / 24. Juli 1998

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung nach US-GAAP sowie Erläuterungen wesentlicher Unterschiede zum Abschluß nach HGB

1. Erstmalige Bilanzierung nach US-GAAP

Die US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (U.S. Generally Accepted Accounting Principles – US GAAP) wurden erstmalig auf den Konzernabschluß zum 1. Januar 1993 angewendet. Die Anpassung erfolgte in Form eines erfolgsneutralen „retroactive restatement“ zum 1. Januar 1993.

„The Equity-Method Of Accounting For Investments in Common Stock“ als unwesentlich erwies, wurde die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten gem. HGB beibehalten.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten wurden wie im Konzernabschluß im Rahmen der Schuldenkonsolidierung ebenso eliminiert wie Zwischenergebnisse und konzerninterne Aufwendungen und Erträge. Für verbleibende Unterschiedsbeträge wurden latente Steuern abgegrenzt.

2. Konsolidierungsgrundsätze nach US-GAAP

Für den Konzernabschluß nach US-GAAP wurde das „parent company concept“ im Rahmen der Vollkonsolidierung nach APB 16 „Business Combinations“ und SFAS 94 „Consolidation of All Majority-Owned Subsidiaries“ angewendet. Ein positiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über eine Laufzeit von 10 Jahren linear abgeschrieben; ein passivischer Unterschiedsbetrag wird nach entsprechender Abstockung gem. APB 16 „Business Combinations“ als deferred credit abgegrenzt und grundsätzlich über 10 Jahre linear aufgelöst.

Die Fremdwährungsumrechnung erfolgt gem. SFAS 52 „Foreign Currency Translation“ nach dem Konzept der funktionalen Währung.

3. Wesentliche Unterschiede zwischen deutschem Handelsrecht und US-GAAP

Die HGB-Vorschriften unterscheiden sich in einigen wesentlichen Aspekten von den US-GAAP. Bei Anwendung von US-GAAP würde sich das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 1997 und der Konzernjahresüberschuß für das Geschäftsjahr 1997 wie nachfolgend dargestellt, verändern.

Unwesentliche Tochterunternehmen wurden nicht vollkonsolidiert. Sofern sich die Abweichung zur Anteilsbewertung gem. APB 18

a) Geänderte Überleitung des Konzerneigenkapitals nach US-GAAP

Die folgende Übersicht zeigt die Anpassungen, die erforderlich sind, um das Konzerneigenkapital gem. US-GAAP, und nicht nach handels-

rechtlichen Vorschriften für den Konzernabschluß zum 31. Dezember 1997 darzustellen.

	AN- MERKUNG	1997 TDM	1996 TDM
Konzerneigenkapital nach HGB		13.700	9.167
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		-1.732	-1.610
Korrigiertes Eigenkapital nach HGB		11.968	7.557
Eliminierung rein steuerrechtlicher Beeinflussungen	(aa)	4.399	4.532
Aufnahmekosten	(bb)	3.862	3.941
Sachanlagen	(cc)	9.451	7.091
Forderungen	(dd)	179	116
Investitionszulagen	(ee)	-1.951	-1.808
Pensionsrückstellungen	(ff)	125	113
Latente Steuern:			
- aus Unterschieden zwischen US-GAAP und HGB		-9.839	-8.625
- auf Verlustvorträge	(hh)	494	458
Sonstige Bewertungseinflüsse	(ii)	-153	-179
Konzerneigenkapital nach US-GAAP		18.535	13.196

b) Geänderte Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf US-GAAP

Die folgende Übersicht zeigt die Anpassungen, die erforderlich sind, um den Konzernjahresüberschuß gem. US-GAAP, und nicht nach

handelsrechtlichen Vorschriften für den Konzernabschluß zum 31. Dezember 1997 darzustellen.

	AN- MERKUNG	1997 TDM	1996 TDM
Konzernjahresüberschuß nach HGB		2.445	5.395
Eliminierung rein steuerrechtlicher Beeinflussungen	(aa)	-134	59
Aufnahmekosten	(bb)	-79	210
Abschreibungen auf Sachanlagen	(cc)	1.970	1.487
Abschreibung Klassikkatalog	(cc)	390	390
Forderungen	(dd)	63	-5
Investitionszulagen	(ee)	-143	-331
Pensionsrückstellungen	(ff)	12	0
Fremdwährungsdifferenzen	(gg)	1.579	189
Latente Steuern:			
- aus Unterschieden zwischen US-GAAP und HGB		-1.213	-1.179
- auf Verlustvorträge	(hh)	0	250
Sonstige Bewertungseinflüsse	(ii)	58	64
Anteile Anderer		-139	-200
Konzernjahresüberschuß nach US-GAAP		4.809	6.329

c) Erläuterungen zu den Überleitungen

(aa) Eliminierung rein steuerrechtlicher Beeinflussungen

Im Konzernabschluß nach US-GAAP können keine steuerrechtlichen Mehrabschreibungen in Abzug gebracht werden. Die im Konzernabschluß nach HGB beibehaltenen erhöhten Absetzungen für Abnutzung sind daher ebenso zu eliminieren, wie ein für steuerrechtliche Absetzungen passivierter Sonderposten mit Rücklageanteil. Der sich ergebende Unterschiedsbetrag ist erfolgswirksam in das Eigenkapital einzustellen.

(bb) Aufnahmekosten

Aufnahmekosten sind nach SFAS 50 „Financial Reporting in the Record and Music Industry“ unter bestimmten Voraussetzungen zu aktivieren. Soweit Erfahrungswerte bzgl. der Verkaufszahlen sowie die gegenwärtige Popularität des Künstlers die Annahme rechtfertigen, daß aus dem Verkauf der Tonträger die Aufnahmekosten wieder eingespielt werden, werden die entsprechenden Kosten aktiviert. Die nicht mit späteren Lizenzzahlungen verrechenbaren Aufnahmekosten werden im Anlagevermögen aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer (5 bzw. 10 Jahre) linear abgeschrieben. Der mit Lizenzzahlungen verrechenbare Teil ist bereits im Konzernabschluß nach HGB im Bereich der Lizenzvorschüsse aktiviert.

(cc) Sachanlagen und Klassikkatalog

Bewegliche Sachanlagen und der Klassikkatalog sind nach US-GAAP im Regelfall linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer systematisch abzuschreiben (vgl. SFAC 6 „Elements of Financial Statements“). Die Abschreibung im Konzernabschluß nach HGB orientiert sich an steuerrechtlichen Vorschriften.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung im Konzernabschluß nach HGB im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben werden, sind nach US-GAAP (vgl. SFAC 5 „Recognition and Measurement in Financial Statements of Business Enterprises“ sowie SFAC 6 „Elements of Financial Statements“) als Vermögenswerte zu aktivieren und systematisch über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abzuschreiben.

(dd) Forderungen

Pauschale Wertberichtigungen ohne entsprechenden Einzelnachweis der eingeschränkten Werthaltigkeit der Forderung aus Gründen der Vorsicht, sind nach US-GAAP (vgl. SFAS 5 „Accounting for Contingencies“) nicht zulässig.

(ee) Zuwendungen der öffentlichen Hand

In Form von Investitionszuschüssen und Investitionszulagen gewährte Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im Konzernabschluß nach US-GAAP in Übereinstimmung mit SFAC 5 „Recognition and Measurement in Financial Statements of Business Enterprises“ passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstands aufgelöst. Soweit die Zuwendungen im Konzernabschluß nach HGB die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der geförderten Vermögensgegenstände gekürzt haben, werden die Sachanlagen bei gleichzeitiger Bildung des Sonderpostens für öffentliche Zuwendungen erhöht. Entsprechend werden im Konzernabschluß nach HGB erfolgswirksam vereinnahmte Investitionszulagen im Konzernabschluß nach US-GAAP im Sonderposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand abgebildet.

(ff) Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wurde auf der Basis von SFAS 87 „Employers' Accounting for Pensions“ neu berechnet. Der US-Standard schreibt verpflichtend das Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method)

als versicherungsmathematisches Verfahren zur Bestimmung von Verpflichtungen aus Altersversorgungszusagen vor. Wesentliche Unterschiede zum Teilwertverfahren gem. § 6a EStG bestehen in der Berücksichtigung von Trends und Dynamiken bzgl. der versicherungsmathematischen Annahmen sowie der Anwendung eines marktwertbestimmten Diskontierungszinssatzes.

(gg) Fremdwährungsdifferenzen

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung verbleibende Fremdwährungsdifferenzen werden erfolgswirksam vereinnahmt.

(hh) Abgrenzung latenter Steuern auf Verlustvorträge

Auf Verlustvorträge sind gem. SFAS 109 „Accounting for Income Taxes“ aktivische latente Steuern abzugrenzen. Soweit die Nutzung der Verlustvorträge unter Berücksichtigung der künftigen Ertragslage sowie der zeitlichen und betraglichen Begrenzung der Vortragsfähigkeit nicht wahrscheinlich ist, ist der aktivierte Betrag um einen Sicherheitsabschlag (valuation allowance) zu vermindern. Im Konzernabschluß nach US-GAAP wurden Steueransprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von TDM 716 (Vorjahr: TDM 716) aktiviert und mit den Rückstellungen für latente Steuern verrechnet.

(ii) Sonstige Bewertungseinflüsse

Ein aus der Kapitalkonsolidierung nach Abstockung gem. APB 16 „Business Combinations“ verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag kürzt den goodwill und wird über 10 Jahre ertragswirksam aufgelöst.

4. Konzernbilanzen zum 31. Dezember 1997 und 31. Dezember 1996 nach US-GAAP

Die Umgliederung der US-Bilanz ist grundsätzlich an der Fristigkeit der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden orientiert. Da die Rückstellungen zudem eine Unterkategorie der Verbindlichkeiten bilden, werden die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen, deren Verpflichtungshöhe betraglich fixiert ist, unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Entsprechend SFAS 109 werden die aktivischen und passivischen latenten Steueransprüche bzw. -schulden ebenfalls entsprechend der Fristigkeit ihrer Umkehrung ausgewiesen. Bzgl. der aktivischen latenten Steuern aus Verlustvorträgen erfolgt die Aufteilung in Übereinstimmung mit SFAS 37 „Balance Sheet Classification of Deferred Income Taxes“ nach den Stichtagen der voraussichtlichen Umkehrung. Unter Berücksichtigung der unter Gliederungspunkt 3. erläuterten wesentlichen Unterschiede zwischen HGB und US-GAAP stellt sich die Konzernbilanz zum 31. Dezember 1997 nach US-GAAP wie nachfolgend dargestellt dar.

5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1997 und 1996 nach US-GAAP

Konzeptionell ist die Gewinn- und Verlustrechnung nach US-GAAP nach dem Gliederungsformat des Umsatzkostenverfahrens darzustellen. Die auf andere Gesellschafter entfallenden Erfolgsbeiträge der Periode kürzen nach dem „parent company concept“ den Konzernjahresüberschuß, der allein die auf die Mehrheiten entfallenden Beträge widerspiegelt. Unter Berücksichtigung der unter Gliederungspunkt 3. erläuterten wesentlichen Unterschiede zwischen HGB und US-GAAP stellt sich die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach US-GAAP für das Geschäftsjahr 1997 wie nachfolgend dargestellt dar.

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Geänderte Konzernbilanz zum 31. Dezember 1997
(U.S.-GAAP)

AKTIVA	1997 TDM	1996 TDM
Umlaufvermögen		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.080	12.749
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.599	45.883
Sonstige Vermögensgegenstände	6.203	5.302
Lizenzvorschüsse	18.706	11.458
Vorräte	10.371	8.924
Rechnungsabgrenzungsposten	1.324	708
Summe Umlaufvermögen	100.284	85.024
Beteiligungen	307	1.788
Sachanlagevermögen	36.531	34.827
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geschäfts- oder Firmenwert	1.311	871
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	7.086	7.179
Aufnahmekosten	3.862	3.941
Summe Anlagevermögen	49.098	48.606
Summe Aktiva	149.382	133.630

PASSIVA	1997 TDM	1996 TDM
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	20.299	13.108
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.651	23.907
Erhaltene Lizenzvorschüsse	2.772	1.768
Sonstige Rückstellungen	46.847	40.426
Latente Steuern	9.691	7.423
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.993	23.703
Rückstellungen für Pensionen	376	331
Summe Verbindlichkeiten	121.629	110.666
Sonderposten mit Rücklageanteil	7.486	8.158
Anteile anderer Gesellschafter	1.732	1.610
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
Bilanzgewinn	13.744	8.935
Währungsausgleichsposten	(209)	(739)
Summe Eigenkapital	18.535	13.196
Summe Passiva	149.382	133.630

“edel company” music Aktiengesellschaft, Hamburg

Geänderte Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1997 (U.S.-GAAP)

	1997 TDM	1996 TDM
Umsatzerlöse (inklusive Lizenzerlöse)	206.684	176.392
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(126.948)	(102.339)
Vertriebskosten	(49.495)	(41.767)
Allgemeine Verwaltungskosten	(24.631)	(21.044)
Sonstige betriebliche Erträge	4.241	1.192
Betriebsergebnis	<u>9.851</u>	<u>12.434</u>
Finanzergebnis		
Erträge aus Beteiligungen	105	91
Währungsgewinne	1.579	189
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	351	656
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1.996)	(2.070)
	<u>39</u>	<u>(1.134)</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.890	11.300
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(4.942)	(4.771)
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	(139)	(200)
Jahresüberschuß	<u>4.809</u>	<u>6.329</u>
Ergebnis pro Aktie	4,81	6,33
Bilanzgewinn zum 1. Januar	8.935	2.606
Zugänge	4.809	6.329
Bilanzgewinn zum 31. Dezember	<u>13.744</u>	<u>8.935</u>

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 1997

AKTIVA	1997 DM	1996 DM
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.980.239,34	8.770.622,02
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.640.702,40	1.756.527,12
Beteiligungen	<u>75.984,00</u>	<u>0,00</u>
	10.696.925,74	10.527.149,14
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.645.105,13	1.427.758,89
Sonstige Vermögensgegenstände	<u>614.788,58</u>	<u>427.168,52</u>
	15.259.893,71	1.854.927,41
Guthaben bei Kreditinstituten	<u>8.225,10</u>	<u>8.047.365,63</u>
	15.268.118,81	9.902.293,04
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	750,00
	<u>25.965.044,55</u>	<u>20.430.192,18</u>

PASSIVA	1997 DM	1996 DM
Eigenkapital		
Grundkapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	500.000,00	500.000,00
Bilanzgewinn	6.560.927,05	4.810.420,18
	12.060.927,05	10.310.420,18
Rückstellungen		
Pensionsrückstellungen	500.778,00	444.744,00
Steuerrückstellungen	571.915,00	3.025.711,00
Sonstige Rückstellungen	903.500,00	1.266.500,00
	1.976.193,00	4.736.955,00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.369.509,01	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.761,01	29.307,72
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.568.050,58	3.699.550,35
Sonstige Verbindlichkeiten	964.603,90	1.653.958,93
- davon aus Steuern: DM 963.687,54 (Vorjahr: DM 1.651.062,08)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 916,36 (Vorjahr: DM 864,00)		
	11.927.924,50	5.382.817,00
	25.965.044,55	20.430.192,18

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1997

	1997 DM	1996 DM
Sonstige betriebliche Erträge	110.748,12	161.281,66
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-1.661.528,48	-2.264.283,48
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-79.720,80	-78.924,80
- davon für Altersversorgung: DM 62.850,00 (Vorjahr: DM 60.456,00)		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-394.174,88	-548.908,34
Erträge aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	17.307.527,41	13.320.616,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.153,55	239.752,90
- davon aus verbundenen Unternehmen: DM 245,78 (Vorjahr: DM 99.184,42)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-11.420.270,77	-4.796.605,91
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-187.875,52	-73.154,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88.761,59	-124.070,03
- davon an verbundene Unternehmen: DM 38.301,66 (Vorjahr: DM 116.936,48)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.659.097,04	5.835.703,48
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.851.182,17	-3.149.214,59
Sonstige Steuern	-57.408,00	-62.074,00
Jahresüberschuß	1.750.506,87	2.624.414,89
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.810.420,18	2.186.005,29
Bilanzgewinn	6.560.927,05	4.810.420,18

“edel company“ music Aktiengesellschaft, Hamburg

Kapitalflußrechnung

	1997 TDM	1996 TDM
Einnahmen aus der/-Ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit Jahresüberschuß	1.751	2.624
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses/ -fehlbetrages zu den Einnahmen/-Ausgaben		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	11.420	4.797
Netto-Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	56	54
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	81	0
	<u>13.308</u>	<u>7.475</u>
Abnahme/-Zunahme der Aktiva und Zunahme/-Abnahme der Passiva		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-13.217	-1.264
Sonstige Vermögensgegenstände	-188	1.360
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Steuerrückstellungen	-2.454	3.018
Sonstige Rückstellungen	-363	399
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4	29
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.869	-4.448
Sonstige Verbindlichkeiten	-689	1.336
	<u>-737</u>	<u>7.905</u>
Nettoeinnahmen aus der/-ausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit		
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Finanzanlageinvestitionen	-11.689	-13.067
Anlageabgänge (zu Nettobuchwerten)	18	7.055
	<u>-12.408</u>	<u>1.893</u>
Zunahme/-Abnahme der liquiden Mittel	-12.408	1.893
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	8.047	6.154
	<u>-4.361</u>	<u>8.047</u>
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		

“edel company” music Aktiengesellschaft, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 1997

1. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

1.1 Größenmerkmale

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB. Von den ihr eingeräumten Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs gemäß § 288 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

1.2 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

1.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

1.4 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

1.5 Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse und unbestimmte Verbindlichkeiten in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Pensionsrückstellungen decken die versicherungsmathematisch nach der Teilwertmethode ermittelten Versicherungsverpflichtungen der Gesellschaft. Bei der Berechnung der Rückstellung wird entsprechend den steuerlichen Regelungen gemäß § 6a EStG verfahren.

1.6 Steuern

Die Ermittlung der Körperschaftsteuer wurde unter Berücksichtigung der Thesaurierung des Bilanzgewinns vorgenommen.

2. Erläuterungen zum Jahresabschluß

2.1 Aufstellung des Anteilsbesitzes

NAME, SITZ	ANTEIL IN %	EIGENKAPITAL AM 31.12.1997	JAHRESÜBER- SCHUB/-FEHL- BETRAG 1997
Inland			
optimal media production GmbH, Röbel ¹⁾	100	DM 1.935.113,65	DM 10.393.011,46
Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg ¹⁾	100	DM 50.000,00	DM 73.607,64
“edel” media & entertainment GmbH, Hamburg ¹⁾	100	DM 50.000,00	DM 3.468.440,61
“edel” records GmbH, Hamburg ¹⁾	100	DM 1.453.348,71	DM 3.258.712,47
Chips & Clips Video-Produktionsgesellschaft mbH, Hamburg ¹⁾	100	DM 50.000,00	DM 107.498,51
artophon Musikproduktion GmbH, Berlin ¹⁾	100	DM 50.000,00	DM 6.256,72
“ideal” Verlag GmbH, Hamburg ¹⁾	100	DM 50.000,00	DM -187.875,52
CONNECTED MUSIC Vertrieb GmbH i.G., Hamburg	50	DM -47.354,24	DM -97.354,24
Staatliche Lotterie-Einnahme Sinan KG, Berlin	25	DM 55.035,82	DM -248.900,18
“edel songs” Sauerwald Musikverlag GmbH + Ingo Kleinhammer OHG, Stuttgart ³⁾	50	5)	5)
Ausland			
Produma AG, Baar, Schweiz	100	SFR 1.364.692,73	SFR 332.632,24
Phonag Records AG, Winterthur, Schweiz ²⁾	50	SFR 2.601.450,70	SFR 241.208,40
emv edel Musik-Vertriebsgesellschaft mbH, Dornbirn, Österreich ²⁾	100	ÖS -1.792.783,84	ÖS 4.319.414,81
EDEL ITALIA Srl, Mailand, Italien ⁶⁾	100	LIT 281.223.988,00	LIT 128.259.035,00
EDEL MUSIC S.A., Madrid, Spanien	100	ESP -46.247.916,00	ESP -55.778.270,00
EDEL MUSIC FRANCE, S.A.R.L., Paris, Frankreich	100	FFR -5.269.490,40	FFR -1.226.110,68
edel scandinavia aps, Kopenhagen, Dänemark	100	5)	5)
“edel” U.K. Records Ltd., London, Großbritannien	100	GBP -604.514,88	GBP -611.096,27
edel Sweden A.B., Stockholm, Schweden	100	SKR 600.761,98	SKR 152.752,98
edelpitch A.B., Stockholm, Schweden ⁷⁾	100	SKR -14.955.213,00	SKR -15.075.213,00
edel America Records Inc., New York, USA	100	USD 1.422.141,17	USD -1.378.302,21
curb/edel Entertainment, Nashville/ Tennessee, USA ⁴⁾	50	5)	5)
edel entertainment Inc., Burbank, USA ⁴⁾	100	5)	5)

1) Es handelt sich bei den Jahresergebnissen um das Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustausgleich

2) Die Beteiligung wird indirekt über die Produma AG gehalten.

3) Die Beteiligung wird indirekt über die Sauerwald GmbH gehalten.

4) Die Beteiligung wird indirekt über die edel America gehalten.

5) Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses lagen keine Bilanzen dieser Gesellschaften vor.

6) 25 % werden indirekt über die edel GmbH gehalten.

7) Die Beteiligung wird indirekt über die edel Sweden A.B. gehalten.

Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Gesellschaften verweisen wir auf die Erläuterungen im Lagebericht.

2.2 Forderungen

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen bestehen DM 250.000,00 Forderungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied.

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung für ein aktives Vorstandsmitglied wurden gemäß koordiniertem Ländererlaß vom Februar 1963 berechnet.

2.3 Grundkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag DM 5.000.000,00 und war eingeteilt in 1.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je DM 5,00.

Alleiniger Aktionär ist Michael Haentjes.

2.4 Rücklagen

Die Rücklagen blieben zum Vorjahr unverändert.

2.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im wesentlichen aus Rückstellungen für Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses sowie für Tantiemeansprüche zusammen.

2.6 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Sonstige Angaben

3.1 Finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden keine Miet- und Leasingverpflichtungen.

3.2 Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH, Röbel, gegenüber der Commerzbank AG, Hamburg, abgegeben. Die Verbindlichkeiten der optimal media production GmbH, Röbel, gegenüber dieser Bank belaufen sich zum Stichtag auf DM 19.343.090,00 (Vorjahr: DM 22.459.051,99).

Ferner haftet die Gesellschaft gesamtschuldnerisch mit der "edel" records GmbH, Hamburg, für mittel- bzw. langfristige Tilgungsdarlehen, die von der Commerzbank AG, Hamburg, an die "edel" records GmbH, Hamburg, begeben wurden. Die Verbindlichkeiten der "edel" records GmbH, Hamburg, gegenüber dieser Bank belaufen sich zum 31. Dezember 1997 auf DM 7.879.375,00.

Die Gesellschaft führt das Cash-Management-System der edel-Gruppe durch. Im Rahmen dieses Cash-Management-Systems werden die Salden, die sich aus den laufenden Konten der beteiligten Gesellschaften bei der Commerzbank AG, Hamburg, ergeben, täglich auf das Konto der Gesellschaft umgebucht. Für das Konto haben sämtliche beteiligten Gesellschaften die gesamtschuldnerische Haftung übernommen. Die Gesellschaft hat die Kreditlinie des Kontos zum Bilanzstichtag mit DM 4.369.508,82 in Anspruch genommen.

Darüber hinaus hat die Commerzbank AG über ihre Filialen Madrid und Paris Kreditlinien für EDEL MUSIC S.A., Madrid (DM 330.000,00), und EDEL MUSIC FRANCE S.A.R.L., Paris (DM 100.000,00), eingeräumt, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden sind. Die Firmen "edel company" music Aktiengesellschaft, Hamburg, "edel" records GmbH, Hamburg, und optimal media production GmbH, Röbel, haben sich gemeinschaftlich für die entsprechenden Kreditlinien verbürgt.

3.3 Kreditsicherheiten

Für die Verbindlichkeiten der edel-Gruppe gegenüber der Commerzbank AG wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschild über DM 12.000.000,00 auf das Erbbaugrundstück Röbel/Müritz
- Unbefristete unlimitierte Bürgschaft von Michael Haentjes
- Sicherungsübereignung der CD-Replikationsanlagen der optimal media production GmbH, Röbel, nebst Zubehör
- Stille Abtretung von Warenforderungen gegen diverse Drittschuldner; Sicherungsgeber: "edel" records GmbH, Hamburg
- Verpfändung der Lizenzrechte aus dem Kaufvertrag über den Erwerb des Klassik-Katalogs der „Deutsche Schallplatte“ incl. erforderlicher Sicherungsübereignung der zugehörigen Masterbänder; Sicherungsgeber: "edel" records GmbH, Hamburg

• Sicherungsübereignung der bestehenden Anlagen der optimal media production GmbH, Röbel: "MC- Fertigungsstraße", Verpackungsanlage, Tonstudio, Distributionszentrum, "CD-Fertigungsstraße", Printer, Spritzgußtechnik

Darüber hinaus wurden folgende Verpflichtungen eingegangen:

- Die Commerzbank AG wird als Kreditgeber nicht schlechter behandelt als andere Kreditgeber mit Krediten gleicher Laufzeit.
- Es werden keine Verpflichtungen eingegangen, die eine Bestellung von Sicherheiten für Dritte zum Gegenstand haben. Ausgenommen hiervon sind übliche Lieferantenkredite sowie die Sicherung dieser Kredite durch Eigentumsvorbehalte.
- Sowohl in der konsolidierten Inlandsbilanz wie auch in der konsolidierten Weltbilanz wird durch Gewinnthesaurierung eine Mindest-Eigenkapitalquote von 10% erreicht.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1997

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	1. JAN. 1997 DM	ZUGÄNGE DM	ABGÄNGE DM	31. DEZ. 1997 DM
Finanzlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.597.227,93	331.247,50	179.112,06	13.749.363,37
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.756.527,12	11.281.307,40	0,00	13.037.834,52
Beteiligungen	0,00	75.984,00	0,00	75.984,00
	<u>15.353.755,05</u>	<u>11.688.538,90</u>	<u>179.112,06</u>	<u>26.863.181,89</u>

3.4 Vorstand

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Michael Haentjes, Hamburg, Vorsitzender
Jörn Meyer, Hamburg

3.5 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

Walter Lichte, Hamburg, – Vorsitzender
Dr. Markus Conrad, Hamburg, – Stellvertre-
tender Vorsitzender
Gerhard Koning, Frankfurt am Main

3.6 Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt gemäß § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluß auf.

3.7 Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 1. März 1998

Michael Haentjes Jörn Meyer

Aufgelaufene Abschreibungen

Nettobuchwerte

1. JAN. 1997 DM	ZUGÄNGE DM	AUFLÖSUNGEN DM	31. DEZ. 1997 DM	31. DEZ. 1997 DM	31. DEZ. 1996 DM
4.826.605,91	23.138,65	80.620,53	4.769.124,03	8.980.239,34	8.770.622,02
0,00	11.397.132,12	0,00	11.397.132,12	1.640.702,40	1.756.527,12
0,00	0,00	0,00	0,00	75.984,00	0,00
<u>4.826.605,91</u>	<u>11.420.270,77</u>	<u>80.620,53</u>	<u>16.166.256,15</u>	<u>10.696.925,74</u>	<u>10.527.149,14</u>

“edel company“

music Aktiengesellschaft, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 1997

Das Ergebnis der “edel company“ music Aktiengesellschaft als Holdinggesellschaft ist – wie in den Vorjahren – im wesentlichen durch die Ergebnisse ihrer Beteiligungsunternehmen geprägt. Im einzelnen stellte sich der Geschäftsverlauf wie folgt dar:

Die **Optimal GmbH** konnte 1997 gegenüber 1996 mit einem äußerst erfreulichen Ergebnis von TDM 10.393 zum Ergebnis der Holding beitragen (Vorjahr TDM 6.992). Die Ergebnissteigerung ist im wesentlichen auf eine Umsatzsteigerung sowie auf verringerte Abschreibungen aufgrund geringerer Investitionstätigkeit zurückzuführen. 1998 wird mit einem geringeren Gewinn zu rechnen sein, da aufgrund erheblicher Investitionen die Abschreibungen deutlich gegenüber 1997 steigen werden.

Die “edel“ **records GmbH** konnte ihren Ergebnisbeitrag mit TDM 3.259 gegenüber dem Vorjahr (TDM 987) deutlich verbessern, was insbesondere bei nur leicht gestiegenen Umsatzerlösen auf im Verhältnis wesentlich geringere Aufwendungen für bezogene Waren zurückzuführen ist.

Die “edel“ **media & entertainment GmbH** erzielte nach einem beachtlichen Ergebnis in 1996 mit TDM 5.280 1997 nur einen Gewinn von TDM 3.468. Der Rückgang ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß in einem immer härter umkämpften Compilation-Markt ein Umsatzrückgang von 5 % hingenommen werden mußte, gleichzeitig stiegen die Kosten für wesentlich aufwendigere Verpackungen der verkauften Produkte.

Alle übrigen inländischen Beteiligungen belasteten innerhalb des Konzerns mit insgesamt TDM - 233 das Ergebnis erwartungsgemäß.

Die Geschäftsverläufe in den ausländischen Gesellschaften waren wie auch im Vorjahr zum Teil sehr unterschiedlich. Wenngleich sich auch nicht in allen Fällen die fortgeschrittene Konsolidierung und Integration in die edel-Gruppe anhand der Zahlen nachweisen läßt, so geben doch zumindestens die Entwicklungen insbesondere des letzten Quartales 1997 und die ersten Ergebnisse 1998 Anlaß genug, die bisherige Expansionspolitik als richtig zu bezeichnen.

Im einzelnen:

Die **Produma AG** mußte gegenüber 1996 einen Rückgang des Gewinns auf SFR 332.632 hinnehmen (Vorjahr SFR 526.978). Dieser Rückgang ist wie auch schon 1996 begründet durch den Wegfall eines wichtigen Distributionspartners bei ihrer 50 %igen Tochtergesellschaft **Phonag AG**. Diese weist 1997 mit SFR 241.208 einen unter dem Vorjahresniveau liegenden Gewinn aus (1996: SFR 346.720). Die für 1997 erwartete Ergebnisverbesserung konnte nicht realisiert werden, da das konzerneigene Repertoire den Wegfall des Distributionsumsatzes nicht vollständig kompensieren konnte.

Die **EMV GmbH** verdoppelte gegenüber 1996 (TÖS 2.226) nahezu ihren Gewinn. Mit TÖS 4.319 erzielte sie ihr bis dahin bestes Ergebnis.

edel Italia schaffte es nach einem Verlust von TLIT -344.031 in 1996, in 1997 trotz teilweisen Aufbaus eines eigenen Vertriebes und damit

verbundenen Anlaufkosten einen Gewinn von TLIT 128.259 auszuweisen.

edel Spain konnte 1997 wiederum kein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen, da einerseits das zur edel-Gruppe gehörende Repertoire erst zum Ende des Jahres zu einem deutlichen Ergebnisbeitrag führte, andererseits das nationale Repertoire noch nicht ausreichend etabliert ist. Der Verlust 1997 (TESP -55.778) lag damit nur leicht unter Vorjahresniveau (TESP -60.693). Positiv wirkte sich hier wie auch in Italien der Aufbau eines eigenen Vertriebes aus, so daß ähnlich wie in Italien für 1998 mit einer Verbesserung des Ergebnisses zu rechnen ist.

edel France konnte die im Vorjahr bestehende Hoffnung auf eine Ergebnisverbesserung nicht erfüllen. Mit TFFR -1.226 liegt das Ergebnis deutlich unter dem Vorjahr (TFFR -606) und ist im wesentlichen durch eine zu geringe Anzahl von Veröffentlichungen geprägt. Aufgrund Anfang 1998 abgeschlossener Verträge für dieses Territorium ist jedoch nunmehr damit zu rechnen, daß die anstehenden Veröffentlichungen den notwendigen Beitrag leisten werden.

edel UK lag hinsichtlich des Verlustes mit TGBP -611 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Es zeigt sich immer mehr, daß trotz erheblicher Anstrengungen mit einem Gewinn in den nächsten Jahren nicht zu rechnen ist, da die Absatzseite in UK eher als investitions-hemmend zu bezeichnen ist. Andererseits ist dieses Territorium weiterhin für den internationalen Erfolg vieler Produkte sehr wichtig, so daß weitere Investitionen als zwingend anzusehen sind.

edelpitch AB weist 1997 mit TSKR -15.075 ein über die Anlaufverluste hinaus geplantes Ergebnis aus. Dies ist begründet mit einer nicht auf die Bedürfnisse des Marktes ausgerichteten Veröffentlichungspolitik und führte

im Sommer 1997 dazu, daß die übrigen Anteile von 50 % übernommen und erhebliche Reorganisationen durchgeführt wurden. Die in der Folge deutlich verringerten Verluste scheinen dennoch das getätigte Investment in diese Gesellschaft zu rechtfertigen, erste positive Ergebnisse Anfang 1998 ermutigen zu vorsichtigem Optimismus.

edel America erlitt nach einem leicht positiven Ergebnis in 1996 wiederum einen erheblichen Verlust in 1997 (TUSD -1.378). Dieses Ergebnis ist ähnlich wie in Schweden auf unverhältnismäßig hohe Kosten bei der Einführung neuer Produkte zurückzuführen. Aufgrund dieses Ergebnisses wurden Ende 1997 notwendige Bereinigungen und Restrukturierungen durchgeführt, die für 1998 zumindestens ein ausgeglichenes Ergebnis ermöglichen.

Der Schwerpunkt für 1998 wird wiederum in der Festigung der internationalen Aktivitäten liegen.

Hamburg, den 1. März 1998

Michael Haentjes Jörn Meyer

Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluß

“Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der “edel company” music Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.”

ARTHUR ANDERSEN
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Hoppe-Schumacher Schneider
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Hamburg, den 15. April 1998

Bericht des Aufsichtsrats der "edel company" music Aktiengesellschaft, Hamburg

Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr eingehend mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft befaßt und aufgrund mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstandes die Geschäftsführung laufend überwacht. Maßnahmen des Vorstandes, über die der Aufsichtsrat vorab zu informieren war, wurden mit dem Vorstand rechtzeitig und ausführlich erörtert. Soweit solche Maßnahmen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurde diese erteilt.

Der Jahresabschluß der "edel company" music Aktiengesellschaft für das Jahr 1997 ist unter Einschluß des Lageberichts und der Buchführung von Arthur Andersen & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 15. April 1998 versehen worden. Der Aufsichtsrat hat vom Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen und den Jahresabschluß und den Lagebericht gebilligt. Der Jahresabschluß ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes, den Bilanzgewinn von DM 6.560.927,05 auf neue Rechnung vorzutragen, stimmt der Aufsichtsrat zu.

Hamburg, den 10. Juni 1998

Walter Lichte
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Markus Conrad
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Gerhard Koning

Gesellschaftsrechtliche Struktur der edel-Gruppe

zum 31. Dezember 1997

